GKB Währungs-Fokus.

Einschätzungen und Hintergründe zur aktuellen Entwicklung an den Devisenmärkten.

April 2025

Gemeinsam wachsen.

Die Bündner Art der Geldanlage.
gkb.ch/devisen

Graubündner Kantonalbank

GKB Währungs-Fokus.
April 2025.

Devisen.

Inmitten aller Zollwirren und Marktverwerfungen gibt es einen König und der heisst Schweizer Franken. Die deutliche Aufwertung des CHF stellt die Schweizer Wirtschaft und die SNB vor neue Herausforderungen. Eine Leitzinssenkung auf null wird in diesem Umfeld wieder deutlich wahrscheinlicher.

USD / CHF	1
EUR / CHF	3
GBP / CHF	5
SEK / CHF	7
AUD / CHF	9
CAD / CHF	11
JPY / CHF	13
EUR / USD	15

Edelmetalle.

Gold steigt gegen den US-Dollar auf neuen Rekord.

Gold	17
Silber	18
Platin	18
Palladium	18

Entwicklung 2024/2025. 19

Produkte und Konditionen. 21

Die Ausgabe wurde per 22.04.2025 aktualisiert.

USD / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Trump gegen die Welt

Mit dem umfassenden Zollpacket, welches Trump der Welt anlässlich des "Liberation Day" auferlegt hat, riskieren die USA eine deutliche Abschwächung der bisher soliden US-Wirtschaft. Während sich der Konflikt mit China weiter hochschaukelt, kommen andere Länder in den "Genuss" einer Gnadenfrist. Trump setzte, ihnen gegenüber, die auferlegten reziproken Zölle zumindest für 90 Tage aus. Der Zollsockel von 10% bleibt jedoch in Kraft. Was bedeuten die Zolleskapaden für die Weltwirtschaft?

Erhebliches Abwärtsrisiko für die Weltwirtschaft

Im Basis-Szenario bleiben die Zölle der meisten Länder bei 10% (ohne China) und Vergeltungsmassnahmen bleiben moderat. Das bedeutet, dass die betroffenen Länder den zeitlichen Aufschub für einen Deal mit den USA nutzen. In diesem Szenario dürfte das globale BIP in zwei Jahren rund 0.4% tiefer als in der Vorzoll-Periode ausfallen.

Im schlechteren Szenario verstreicht die Zeit und nur einige Länder schliessen massgebliche Deals mit den USA ab, während andere Handelsabkommen stocken. Die reziproken US-Zölle, welche auf Länder ausserhalb Chinas angewendet werden, belaufen sich dann etwa auf 17%, während die Zölle für China bei 145% belassen werden. In diesem Falle dürfte das globale BIP rund 1% sinken.

Im Eskalations- und damit Worstcase-Szenario kehren die Amerikaner mangels Zollzugeständnissen zu den anlässlich des Liberation Days angedrohten reziproken Zöllen zurückkehren (Schweiz 31%, EU 20%) und die Zölle für China werden gar über 200% erhöht. Exporte von China in die USA könnten um 80% einbrechen. In diesem Szenario dürfte das globale Wirtschaftswachstum rund 1.6% tiefer ausfallen – begleitet von harschen Vergeltungsmassnahmen.

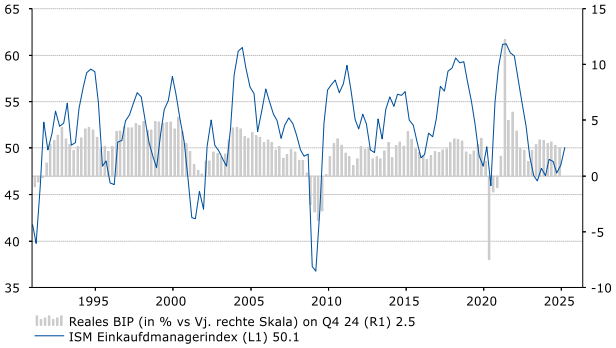
Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.3	2.5	2.9	2.8	1.4
Staatshaushalt**	-7.8	-4.0	-7.5	-7.6	-6.4
Leistungsbilanz**	-2.4	-3.9	-3.3	-3.9	-3.9
Inflation***	2.0	8.0	4.1	3.0	3.6
Arbeitslosenrate***	6.0	3.6	3.6	4.0	4.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum

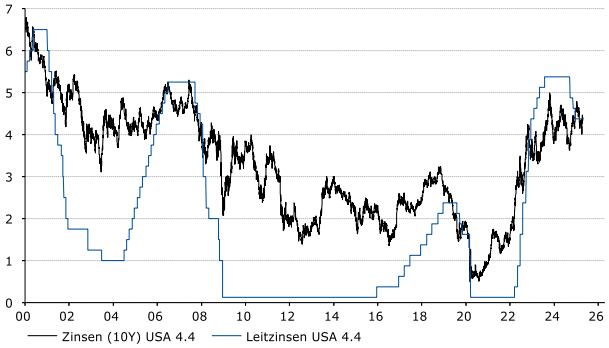


Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate

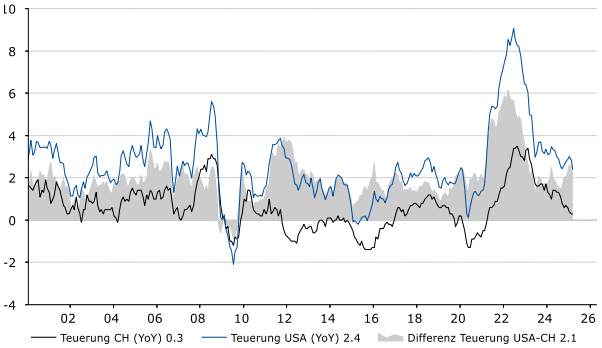
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

USD / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.82	3 Monate	0.88	0.86	0.88

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Durch die erratische US-Zollpolitik stellen Investoren die Glaubwürdigkeit als auch die Verlässlichkeit der US-Regierung zunehmend in Frage. Trump riskiert eine deutliche Verlangsamung der bisher soliden US-Wirtschaft.

Mögliche Avancen von USD/CHF gegen 0.90 und darüber sind durch die Zolleskalation mit einem Schlag vom Tisch. Im Vergleich zur langfristigen Kaufkraftparität notiert der US-Dollar nach dem starken und raschen Abverkauf mittlerweile im fairen Bereich (Grafik 5).

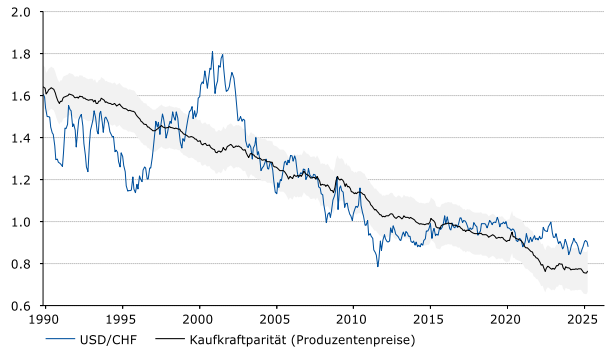
Derzeit erwarten wir keine rasche Erholung des Wechselkurspaares. Im Falle keiner gütlichen Einigung zwischen den beiden grössten Wirtschaftsmächten USA und China droht der US-Dollar gar unter 0.80 abzugleiten.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

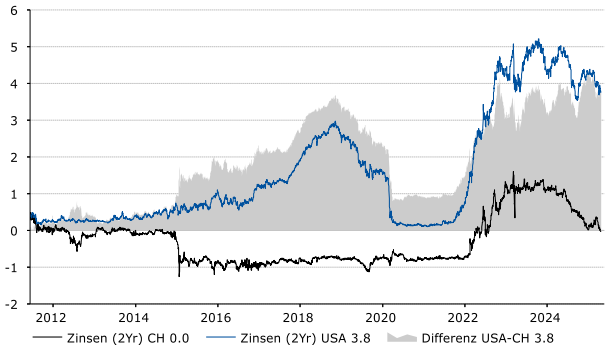
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



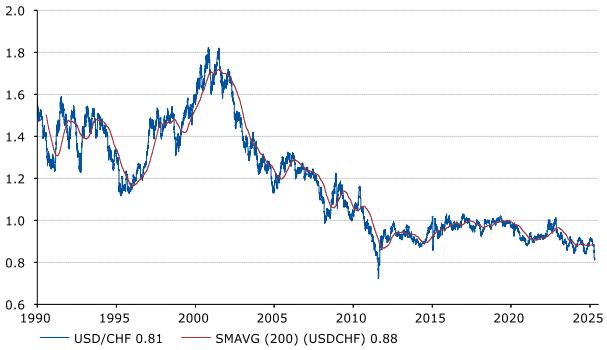
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



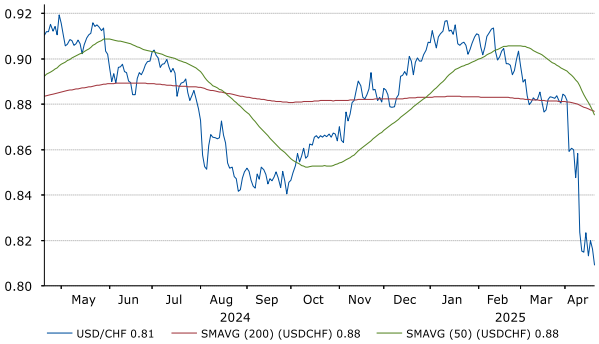
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

EUR / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Bedeutsame Fiskalimpulse aus Deutschland

Inmitten der aktuellen Marktturbulenzen und der damit zusammenhängenden Unsicherheit darf das grosse Bild nicht vergessen werden. Mit dem Finanzpaket und der Anpassung der Schuldenbremse hat Deutschland nach jahrelanger fiskalpolitischer Zurückhaltung eine abrupte Kehrtwende hingelegt. Das "Sondervermögen" von EUR 500 Mrd. für die öffentliche Infrastruktur wird in den kommenden Jahren nicht nur die Staatsverschuldung ansteigen lassen, sondern auch wichtige Wachstumsimpulse für den Euroraum liefern.

US-Zolleskalation trifft auch die Schweiz

Die von der US-Regierung losgetretene Zolleskalation trifft die Schweiz zum einen indirekt über ein allgemein schwächeres internationales Wirtschaftswachstum, insbesondere in der Eurozone. Zum anderen aber auch direkt. Während Pharmaprodukte und Gold – welche über 65% aller Exporte in die USA ausmachen – bislang noch ausgenommen sind, werden die restlichen 35% der US-Exporte, darunter die Uhren- und Maschinenindustrie hart vom Zoll getroffen.

Schweiz fundamental stark

Die Schweizer Volkswirtschaft besticht durch ihre Innovationskraft und den flexiblen Arbeitsmarkt. In Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit bewegt sich die Schweiz seit Jahren weltweit unter den Top-Nationen. Im Vergleich mit den Eurostaaten kann die Schweiz aber auch mit der tiefen Inflation, der hohen Produktivität und der tiefen Staatsverschuldung (<50% vom BIP) punkten. Geopolitische Spannungen, Rückschläge im wirtschaftlichen Gesundungsprozess der Eurozone oder aufkommende Risikoaversion an den Märkten können deshalb rasch einen erneuten Nachfrageschub nach dem Schweizer Franken auslösen.

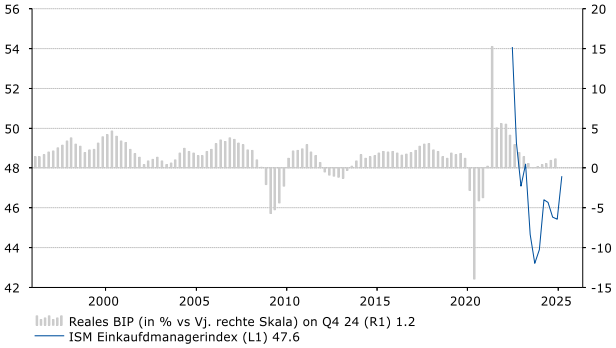
Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.1	3.6	0.5	0.8	1.0
Staatshaushalt**	-2.9	-3.4	-3.6	-3.0	-2.9
Leistungsbilanz**	2.2	0.0	1.7	2.6	2.6
Inflation***	1.3	8.4	5.4	2.3	1.7
Arbeitslosenrate***	9.8	6.8	6.6	6.4	6.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

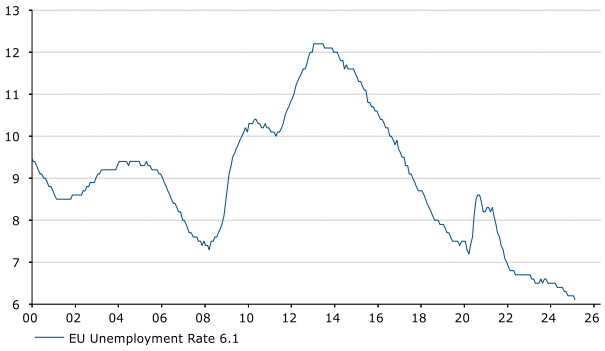
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



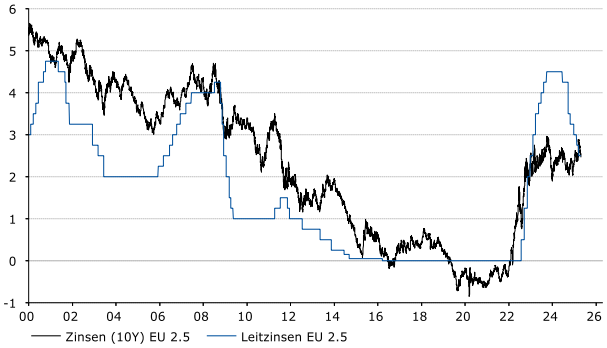
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



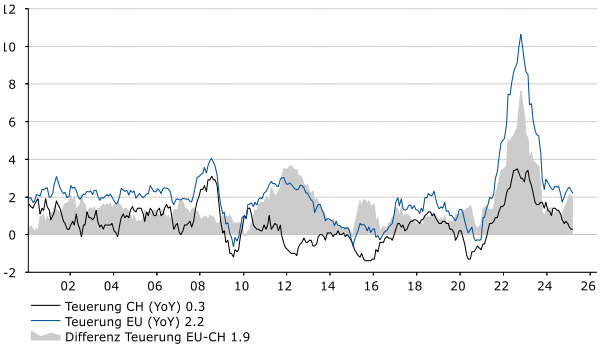
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

EUR / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.93	3 Monate	0.94	0.95	0.95

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Infolge der stark gestiegenen Risikoaversion der Marktteilnehmer stand EUR/CHF zuletzt deutlich unter Druck. Der Ausblick zeigt sich zweigeteilt.

Im Falle einer Beruhigung des Zollkonfliktes und einer Friedenslösung im Ukrainekonflikt ist eine Entspannung wahrscheinlich. Markante, technische Widerstände liegen dann bei 0.9650 und 0.9760.

Bei einer weiteren Eskalation im US-Zollstreit und/oder mangelndem Fortschritt im Friedensprozess in der Ukraine rückt die Unterstützung bei 0.9210 rasch in den Fokus.

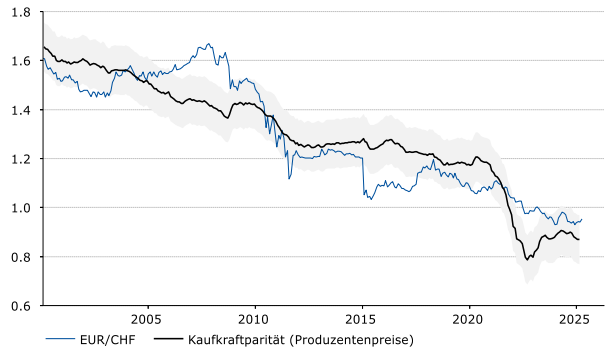
Für Importeure offeriert es sich, auf den jetzigen Niveaus, zumindest einen Teil ihrer EUR-Bedürfnisse einzudecken.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

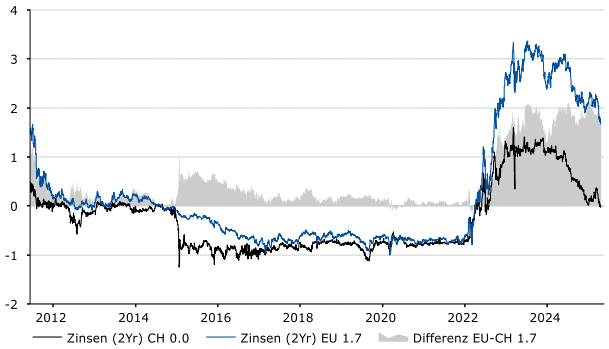
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz

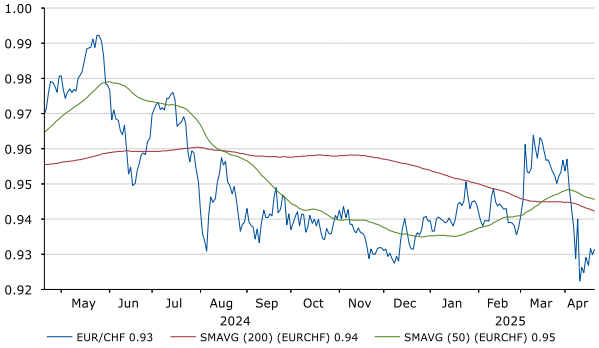


Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

GBP / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Höhere Kosten bringen Unternehmen in Zugzwang
Die britische Wirtschaft wächst weiterhin mit angezogener Handbremse. Das reale Bruttoinlandsprodukt dürfte im 1. Quartal dieses Jahres mit 0.2% erneut unter Potenzial gewachsen sein. Generell konnte die Konjunktur seit der Pandemie nicht richtig Fahrt aufnehmen. Zuerst hatte der Ukrainekrieg einen starken Inflationsanstieg ausgelöst, welcher das Wachstum bremste. Dann hob die britische Notenbank die Zinsen an, um die Inflation zu bekämpfen. Diese Zinserhöhungen waren aus geldpolitischer Sicht sicherlich richtig, die realwirtschaftlichen Effekte sind aber bis heute zu spüren. Zusammen mit den USA hat Grossbritannien mit 4.50% den höchsten Leitzins aller Industrienationen. Aufgrund des zinssensitiven Häusermarktes wirkt sich die Geldpolitik der Bank of England direkt auf das verfügbare Einkommen der Bevölkerung aus. Diese wiederum fordert höhere Löhne, um den Kaufkraftverlust auszugleichen, was bisher dank der robusten Lage am Arbeitsmarkt möglich war.

Zinssenkung im Mai wahrscheinlich
Die britische Notenbank wird sich in den nächsten Monaten weiterhin mit Stagflationsrisiken konfrontiert sehen und sich entscheiden müssen, welches Risiko (Wachstum oder Inflation) sie höher gewichtet. Angesichts der restriktiven Geldpolitik scheint eine Zinssenkung im Mai um -25 Bp. wahrscheinlich. Die im Februar und März rückläufige Gesamtinflation würde einen solchen Schritt wohl zulassen - auch wenn die Teuerung im Dienstleistungsbereich auf hohem Niveau von 5% verharrte. Der Markt geht derzeit davon aus, dass die BoE bis Ende Jahr den Leitzins insgesamt um -85 Basispunkte senkt, um der Wirtschaft unter die Arme zu greifen.

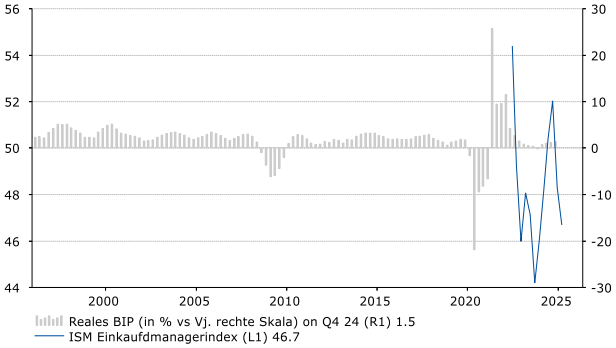
Wirtschaftszahlen Grossbritannien

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.4	4.8	0.4	0.9	1.0
Staatshaushalt**	-5.7	-4.6	-6.0	-6.0	-3.5
Leistungsbilanz**	-3.5	-2.2	-3.5	-2.7	-2.6
Inflation***	2.0	9.1	7.3	2.5	3.0
Arbeitslosenrate***	3.7	4.2	4.0	4.4	4.8

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

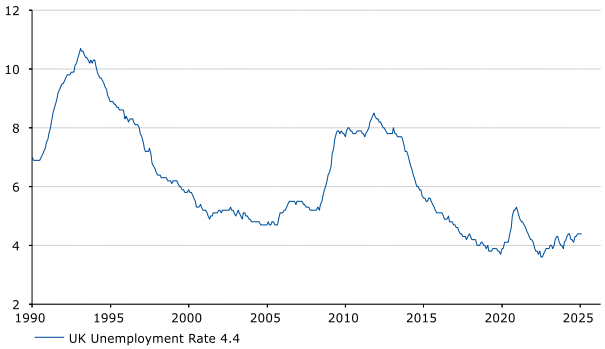
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



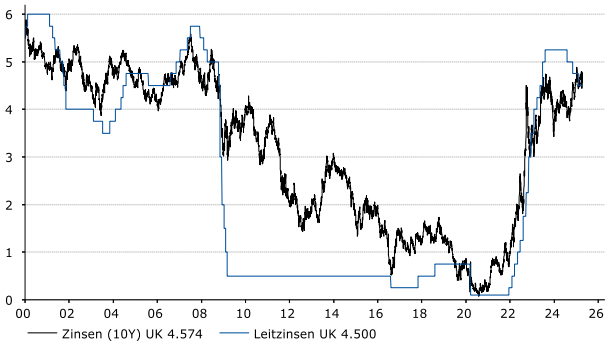
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



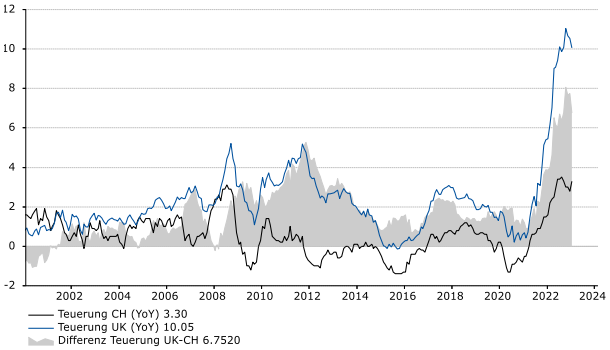
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

GBP / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.08	3 Monate	1.12	1.13	1.14

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Die High Beta-Währung GBP wurde im Zuge der weltweiten Marktturbulenzen überproportional nach unten gerissen.

Wir sehen die aktuelle Phase als Überreaktion und erwarten in den nächsten Monaten eine Erholung von GBP/CHF gegen 1.11. Bevor es besser wird, könnte es inmitten der Marktwirren aber nochmals tiefer gehen! Der breite Bloomberg-Marktkonsens von 1.15 erachten wir auf die nächsten Monate als zu optimistisch.

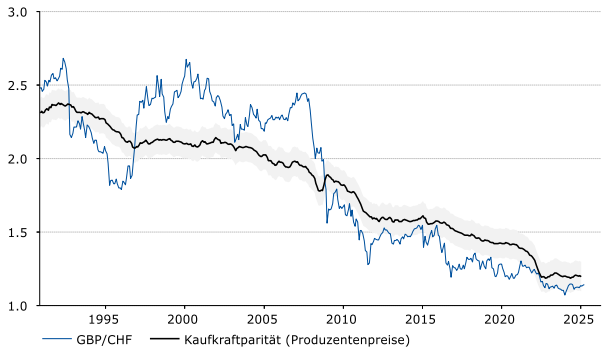
Technische Unterstützung ist im Bereich 1.0780 zu finden, gefolgt von 1.0650. Gegen oben gilt es den Widerstand um 1.1140 zu überwinden, um wieder in den ehemaligen Seitwärtskanal zurückzufinden.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

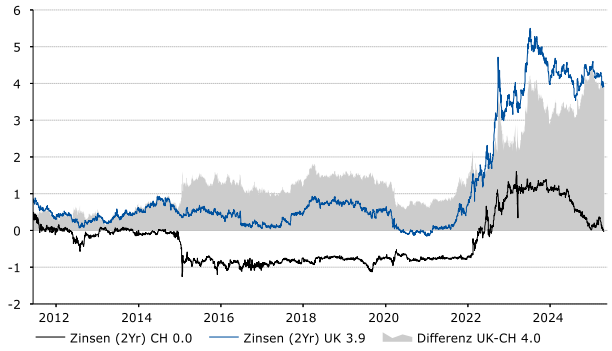
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



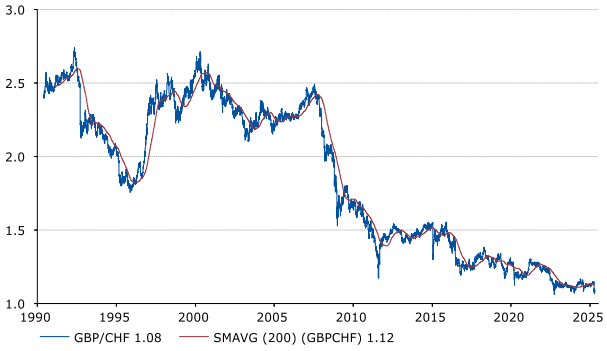
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



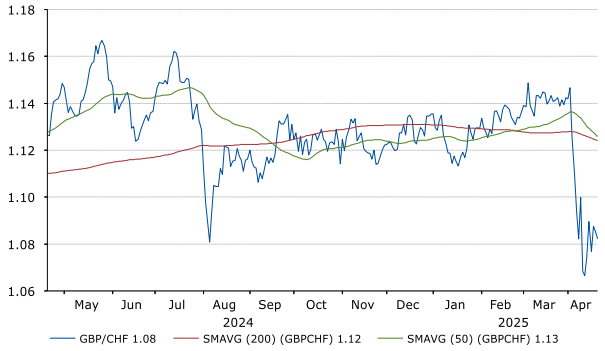
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

SEK / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Schweden verfügt über grosse komparative Vorteile in forschungsintensiven Bereichen mit hoher Wertschöpfung. Heute gehört Schweden weltweit zu den innovativsten Ländern. Den Löwenanteil am BIP macht mit über 70% denn auch der Dienstleistungssektor aus. Die bedeutendsten Industriezweige sind der Fahrzeugbau, die Holz- und Papierindustrie, die Elektro- und Elektronikindustrie sowie der Maschinenbau. Die schwedische Volkswirtschaft ist stark exportorientiert. Bedeutendster Handelspartner ist die Europäische Union. Gegen 73% aller Exporte und 82 % aller Importe werden mit Handelspartnern in Europa abgewickelt.

Angekündigte Kontinuität und Beobachtung der Lage
Seit dem vorläufigen Ende des Zinssenkungszyklus am 05.02.2025 in Schweden, bei einem Zinssatz von 2.25%, gibt es keine weiteren Veränderungen auf schwedischer Seite. Kontinuität wird antizipiert. Die Märkte preisen eine Zinssenkung frühestens wieder für August 2025 ein. Dies dürfte von der ökonomischen Erholung Schwedens, die derzeit erfolgreich voranschreitet und den geopolitischen Risiken abhängen.

Von der Riksbank benannte Faktoren sind die makroökonomischen Risiken für höhere Inflation, unerwartet hartnäckige Inflationsentwicklungen, die das 2 %-Ziel gefährden, Unsicherheiten im Ausland, die nationale Sicherheitslage und Unsicherheiten rund um die Konsumentennachfrage, Unternehmensinvestitionen sowie höhere Militärausgaben. Eine weitere Aufstockung des NATO-Beitrags wird für Juni 2025 erwartet.

Hingegen vermehren sich die Meldungen und Wahrscheinlichkeiten, dass es durch den Save-Heaven-Status des Franken und bei den aktuellen Turbulenzen hier noch zu einer weiteren Zinssenkung kommen dürfte.

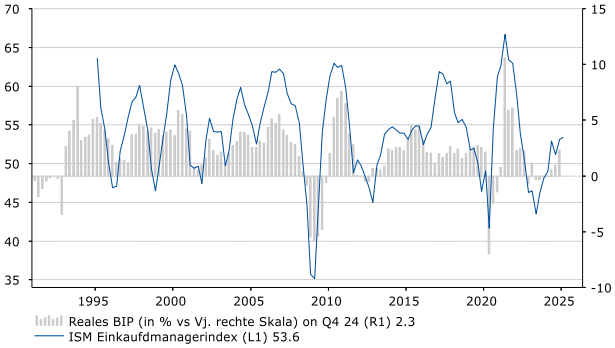
Wirtschaftszahlen Schweden

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.1	1.6	0.1	0.6	1.7
Staatshaushalt**	-0.5	1.0	-0.8	-1.5	-1.8
Leistungsbilanz**	4.1	4.7	7.0	7.4	5.1
Inflation***	1.2	8.4	8.5	2.8	1.4
Arbeitslosenrate***	7.7	7.5	7.7	8.4	8.2

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

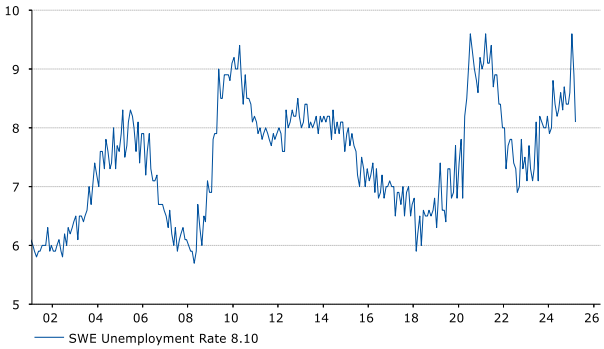
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



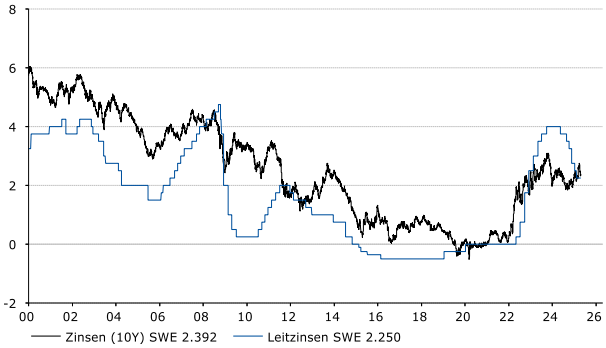
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



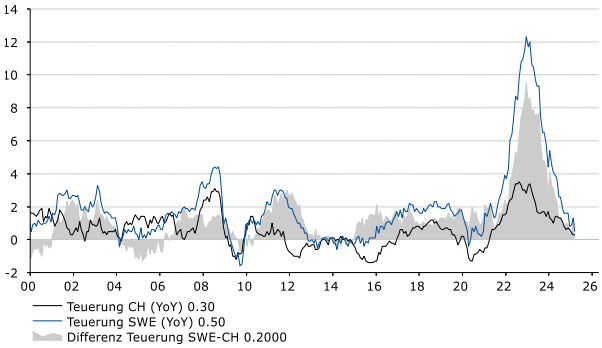
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

SEK / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
(Einheit: 100)	8.39	3 Monate	n/a	8.56	8.72

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Wir verbleiben auf unserer Einstufung Neutral, denn wir rechnen in diesem Halbjahr mit keinem weiteren Zinsschritt auf schwedischer Seite. Für das zweite Halbjahr 2025 ist ein Zinsschritt bei mangelhafter Erholung möglich.

In der Schweiz könnte ein weiterer Zinsschritt anstehen, wenn es massive Geldmengenzuflüsse in den Franken geben sollte. Andernfalls ist auch hier keine Veränderung zu erwarten.

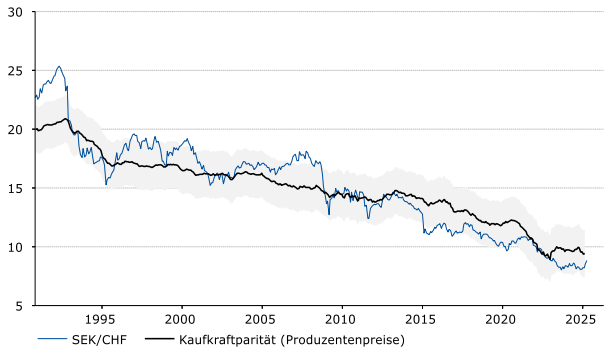
Wir sehen die steigenden geopolitischen Risiken durch die sich verschiebenden Blockaufteilungen der Welt. Diese können zu einer rapiden Veränderung der Lage über kurze Zeiträume führen. Allerdings sind die nordischen Länder hiervon leicht weniger betroffen als andere Staaten.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

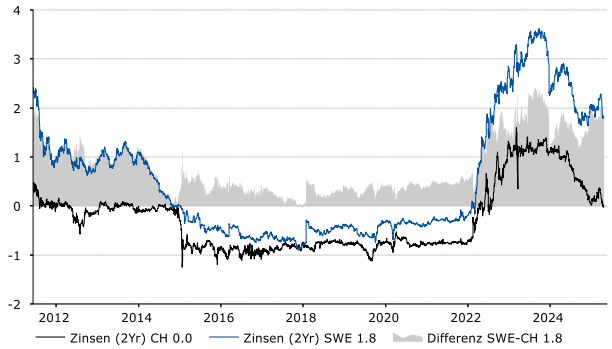
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz

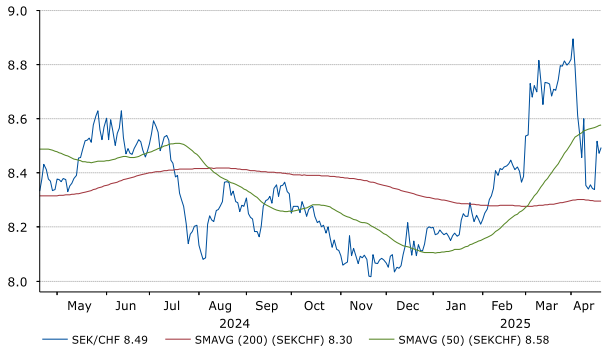


Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

AUD / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Australiens Wirtschaft wird vom Dienstleistungssektor dominiert (Finanzen, Immobilien und Unternehmens-Dienstleistungen). Fast ¼ des Bruttoinlandprodukts stammt nach wie vor aus dem Rohstoffsektor. Rohstoffe machen annähernd zwei Drittel aller australischen Exporte aus. Dementsprechend stark wirken sich entsprechende Nachfrage- und Preisschwankungen aus. Wichtigste Exportgüter sind Eisenerz, Kohle, Gold, Erdölprodukte und Erdgas. Mit einem Anteil von über 30% vom gesamten Exportvolumen ist China der mit Abstand bedeutendste Abnehmer australischer Güter und Dienstleistungen. In Bezug auf die Staatsverschuldung (rund 56% des BIP), gilt Australien als Musterschüler und wird mit einem AAA geratet.

Notenbank legt Zinspause ein

Die Reserve Bank of Australia (RBA) hat ihren Leitzins Anfang April, wie von den meisten Analysten erwartet, bei 4.10% belassen. Dies, nachdem sie im Februar als letzte grosse Notenbank den Zinssenkungszyklus gestartet hatte. Die Gesamtteuerung lag im Februar nur noch bei 2.4%, während sich die Kerninflation auf 2.7% zurückbildete und damit wieder innerhalb des angestrebten Zielbereichs der Notenbank von 2% bis 3% liegt. In der Tendenz nimmt die Inflation also weiter ab und eröffnet der RBA weiteren Spielraum für Zinssenkungen.

Befürchtungen der Währungshüter werden wahr

Die australische Notenbank schätzt die Lage am Arbeitsmarkt weiterhin als gut ein. Haushaltseinkommen und Privatkonsum nehmen wieder zu. Die Geldpolitik sieht die RBA gut aufgestellt, um auf internationale Entwicklungen zu reagieren. Und als hätten sie es geahnt, ist mit der Eskalation im Handelskonflikt ein Event-Risiko eingetreten.

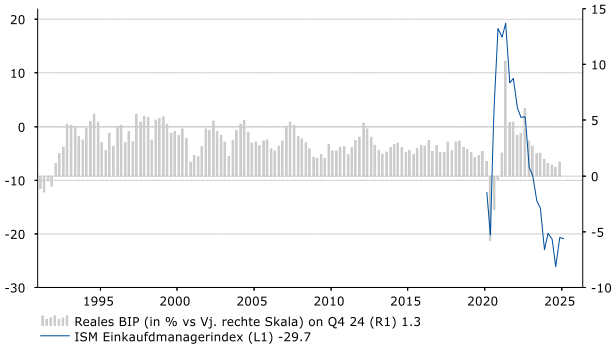
Wirtschaftszahlen Australien

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.5	4.1	2.1	1.0	2.0
Staatshaushalt**	-2.9	-0.7	0.7	0.1	0.0
Leistungsbilanz**	-2.1	0.4	-0.3	-1.9	-3.3
Inflation***	2.0	6.6	5.6	3.2	2.3
Arbeitslosenrate***	5.6	3.7	3.7	4.0	4.3

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum

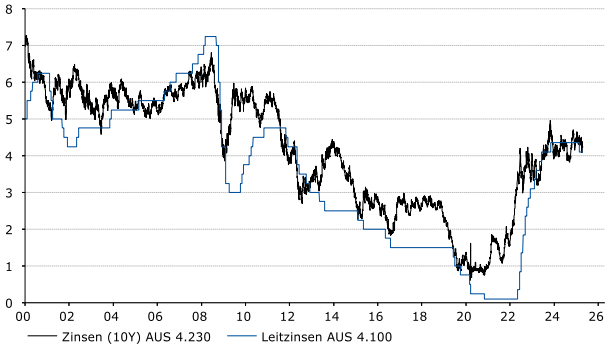


Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate

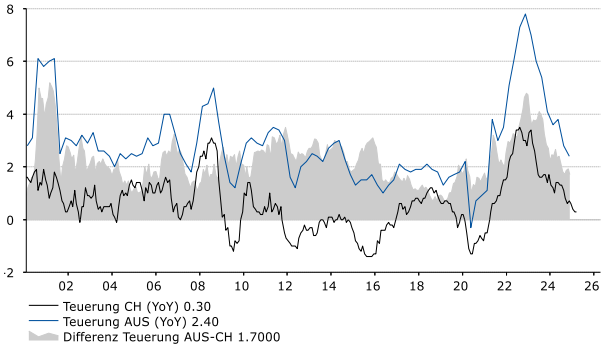
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

AUD / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.52	3 Monate	0.56	0.54	0.56

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Der risikosensitive und rohstoffexponierte "Aussie" hat auf Monatsbasis gegen 7% verloren.

Durch die drastische Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China riskiert das Reich der Mitte einen wirtschaftlichen Rücksetzer im Lande. Dies hat potenziell negative Auswirkungen auf bedeutende Lieferanten wie Australien.

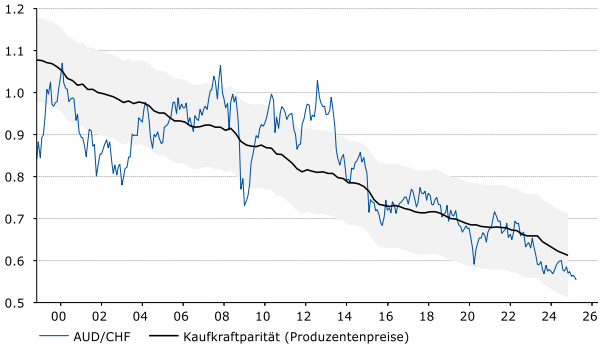
Der Markt erwartet, dass die RBA zeitnah und dezidiert auf die Konjunkturrisiken reagiert. Auf ein Jahr wurden die Zinssenkungserwartungen von rund -50 Bp. auf -110 Bp. erhöht! Angesichts der erheblichen Risiken raten wir derzeit trotz vermeintlich günstigen Kursen vom "Bottom fishing" im AUD/CHF ab.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

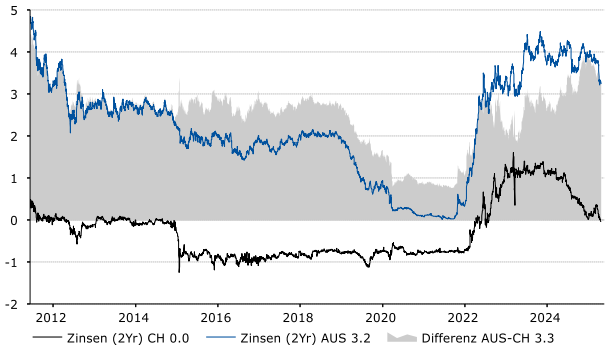
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



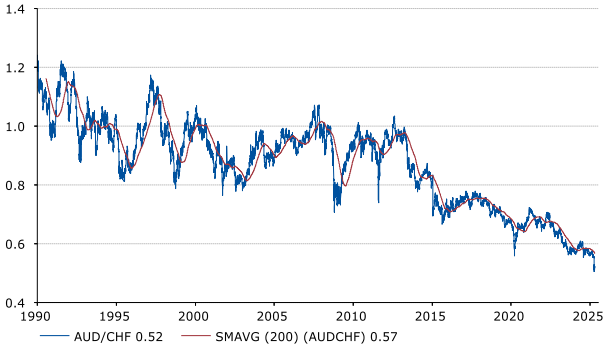
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



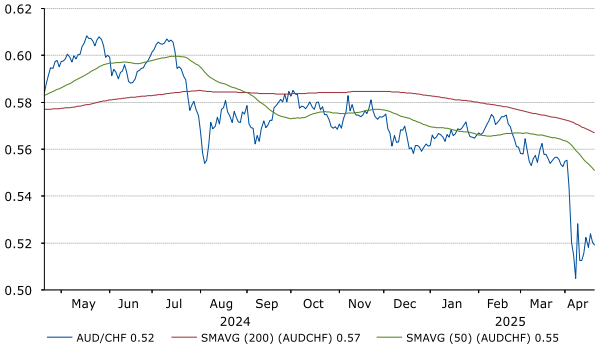
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

CAD / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Kanada ist reich an Rohstoffen wie Öl, Bauholz und Mineralien. Der Löwenanteil (71%) der Wirtschaftsleistung wird im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Bedeutende Bereiche der verarbeitenden Industrie (19%) sind der Automobil- und Flugzeugbau, die Metall- und Nahrungsmittelindustrie, die chemische Industrie sowie die Holz- und Papierverarbeitung. Kanada verfügt hinter Saudi Arabien und Venezuela über die drittgrössten Erdölreserven der Welt - vor allem in Form von Ölsand in der Provinz Alberta. In Bezug auf die weltweite Erdgas- und Erdölförderung belegt Kanada den 5. Platz. Dementsprechend stark hängen die kanadischen Erlöse im Aussenhandel vom Auf und Ab der Ölnotierungen ab. Die USA sind mit Abstand der wichtigste Wirtschaftspartner Kanadas. Fast drei Viertel aller kanadischen Warenexporte gehen in die USA.

Ruhig Blut – trotz herausforderndem Umfeld

Die kanadischen Währungshüter haben den Leitzins Mitte April unverändert bei 2.75% belassen. Damit unterbrechen sie den Zinssenkungszyklus zum ersten Mal nach Zinssenkungen in sieben aufeinanderfolgenden geldpolitischen Sitzungen. Damals, im Juli 2023, begannen sie auf dem Zinsgipfel von 5% mit Leitzinssenkungen. Aufgrund der weltweiten US-Zolldrohungen sind die Wirtschaftsaussichten derzeit sehr ungewiss und die Notenbank denkt in Szenarien. Im positiven Szenario können die Zölle gegenüber Kanada durch Verhandlungen mehrheitlich abgewendet werden. Das Wachstum wäre nur kurzzeitig negativ beeinträchtigt und die Inflation dürfte um den Mittelwert des Inflationszieles verharren. Das negative Szenario geht von einem ausgewachsenen Handelskrieg aus. In der Folge steigt die Inflation über 3% und Kanada fällt bereits dieses Jahr in eine Rezession.

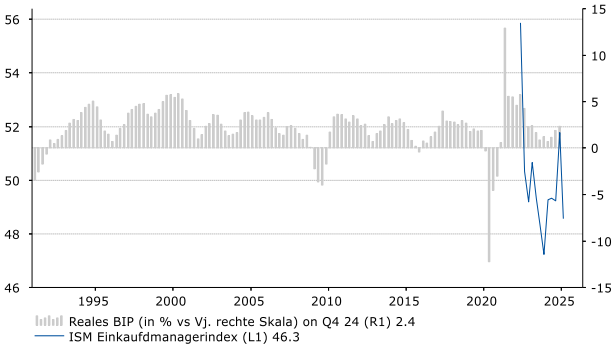
Wirtschaftszahlen Kanada

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.9	4.2	1.5	1.3	1.2
Staatshaushalt**	-1.4	0.9	0.5	-1.5	-2.1
Leistungsbilanz**	-2.5	-0.3	-0.6	-0.5	-1.1
Inflation***	1.8	6.8	3.9	2.4	2.6
Arbeitslosenrate***	7.1	5.3	5.4	6.4	7.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

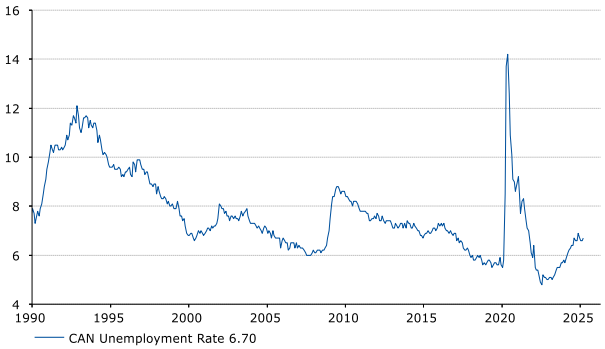
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



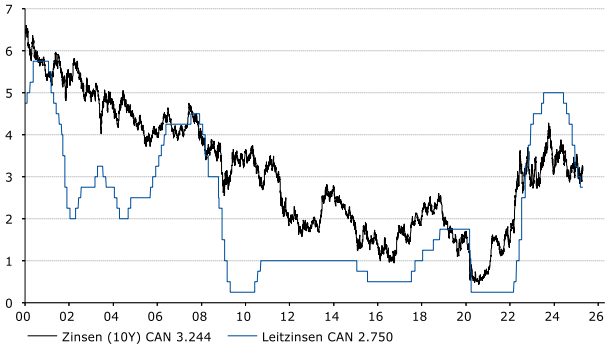
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



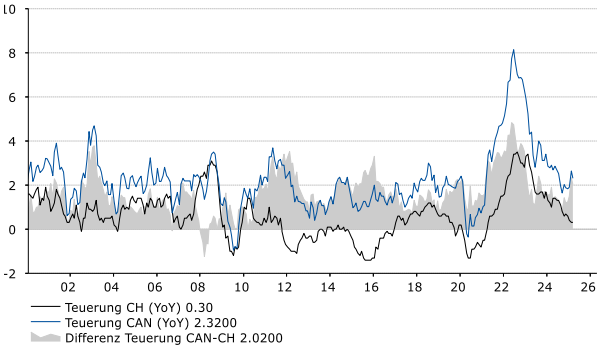
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

CAD / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.59	3 Monate	0.60	0.59	0.62

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Wir gehen davon aus, dass Kanada mittels Verhandlungen die Handelsbeziehungen zu den USA letztendlich normalisieren kann.

In der Zwischenzeit lastet die grosse Unsicherheit aber auf dem Verbraucher- und Geschäftsvertrauen – sprich das Wirtschaftswachstum verlangsamt sich. Ebenfalls negativ zu Buche schlägt derzeit der tiefe Ölpreis.

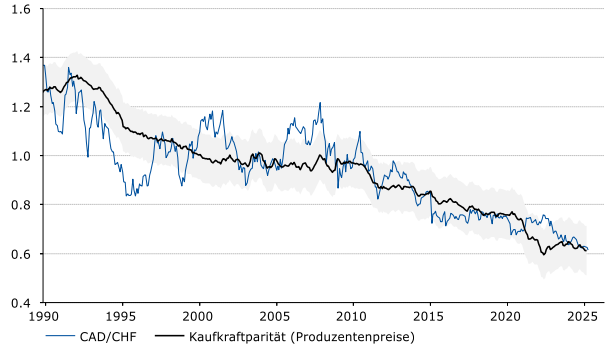
Angesichts der Herausforderungen gehen wir im weiteren Jahresverlauf von weiteren Zinssenkungen in Kanada aus. Wir raten Anlegern vorerst an der Seite abzuwarten, bis sich der "Zollnebel" etwas gelichtet hat.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

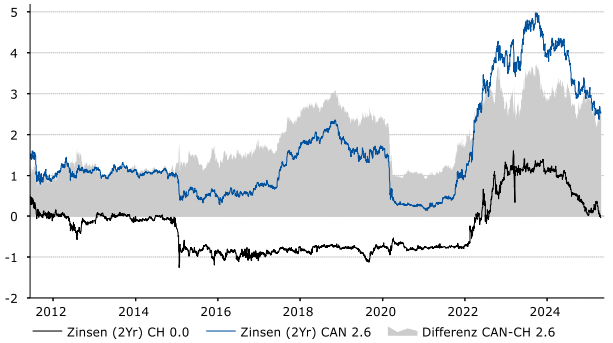
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



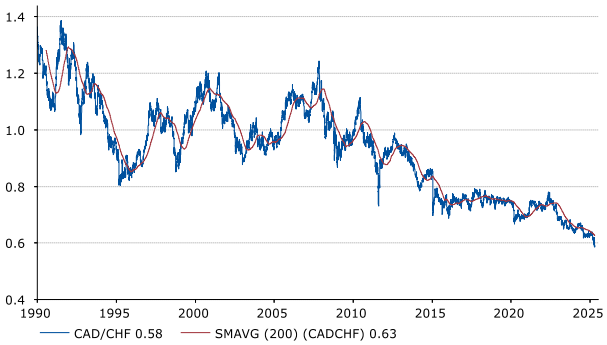
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung

Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

JPY / CHF.
Konjunkturelles Umfeld.

Vorgezogene Neuwahlen am 27.10.2024 ergaben eine Minderheitsregierung unter Shigeru Ishiba. Er führt den Kampf der Bank of Japan und seiner zwei Vorgänger gegen die Deflation fort. Ein weiteres Kernziel ist das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. In Japan gibt es hierzu viele Ideen und eine Mehrheitsfindung für Massnahmen ist schwierig. Vorgänger haben sich in den letzten 20 Jahren erfolglos darum bemüht. Die expansive Fiskalpolitik wurde dabei über Jahre von der ultra-lockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank flankiert. Die BoJ pumpte viel billiges Geld über Staatsanleihekäufe in den Wirtschaftskreislauf. Diese werden bis 2026 nun halbiert, da sie die Bilanz der BoJ stark belasten.

Japans Verhandlungsmacht gegenüber den USA

Am 24.01.2025 erhöhte die BoJ ihren Leitzins auf 0.5%, den höchsten Stand in 17 Jahren. Weitere Erhöhungen werden derzeit nicht erwartet und das könnte auch für den Rest des Jahres so bleiben. Denn einen weiteren Zinsschritt hatte sich die BoJ im letzten Beschluss aufgespart, für den Fall, dass die US-Zölle hohe Inflation bewirken sollten. Doch neben diesem Werkzeug hat Japan in den Verhandlungen mit den USA noch ein weit wirkungsvolleres in der Hinterhand.

Japan ist ein Hauptgläubiger der USA in den US-Staatsanleihen. Würden sie diese schlagartig auf den Markt werfen, würde ein Überangebot entstehen und die Neuauflage alter Schulden am Ende der Laufzeiten durch eine höhere Verzinsungsnotwendigkeit massiv erschwert. Hingegen arbeitet die Trump-Administration gerade an dem Versuch, die Kosten für den Staatshaushalt herunterzubringen. Ein Widerspruch, der sich durchaus ausnutzen lassen könnte. Denn bereits vorab der Verhandlungen ist klar, dass sich Japan weniger Wachstum nicht leisten kann und die USA höhere Zinsen teuer zu stehen kommen dürften.

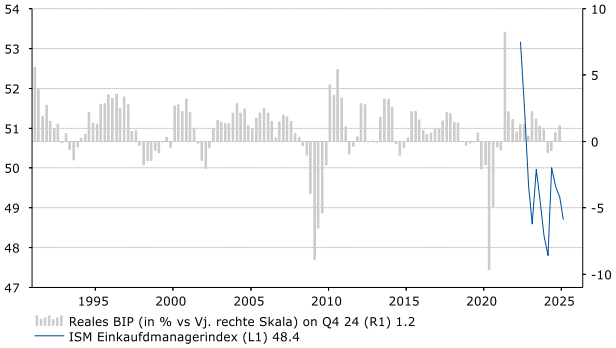
Wirtschaftszahlen Japan

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	0.6	0.9	1.5	0.8	0.9
Staatshaushalt**	-5.6	-4.2	-3.8	-3.3	-3.5
Leistungsbilanz**	2.7	1.9	3.8	4.7	5.0
Inflation***	0.5	2.5	3.3	2.7	2.6
Arbeitslosenrate***	3.3	2.6	2.6	2.5	2.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

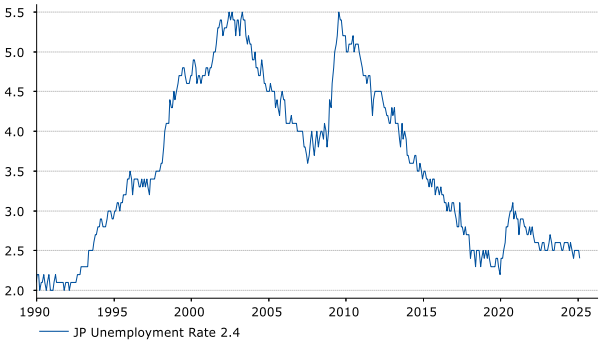
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



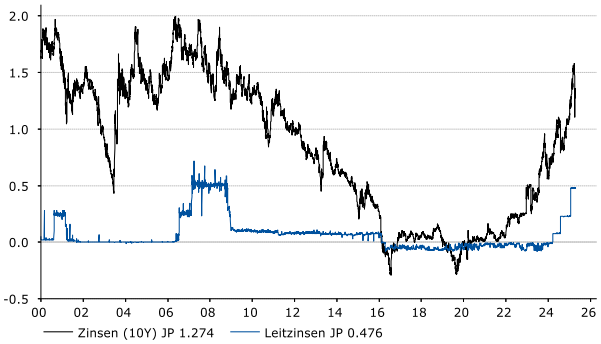
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



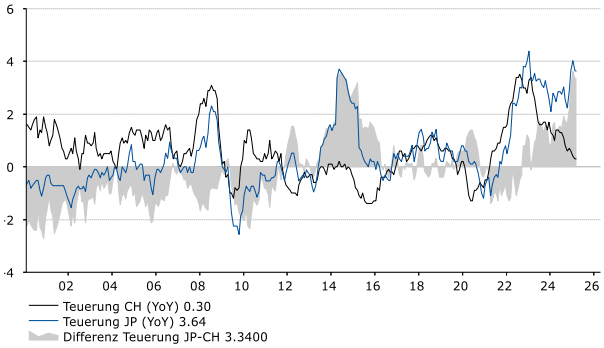
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

JPY / CHF	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
(Einheit: 100)	0.57	3 Monate	0.60	0.58	0.61

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Da das Wirtschaftswachstum in den Überlegungen Japans dieser Tage Vorrang vor der Inflationsentwicklung hat, ist für den Rest des Jahres nur dann mit einem Zinsschritt zu rechnen, wenn ein Handelskrieg massiv höhere Inflation auslösen sollte.

Abseits des Handelskriegs bleiben die Faktoren Inflation, Lohnwachstum, Konsumstimmung und die relative Stärke des Yen zum USD weiterhin wichtig.

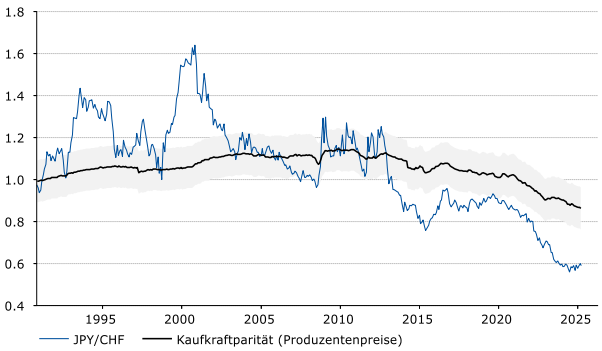
In der Schweiz könnte ein weiterer Zinsschritt nötig sein, wenn es massive Geldmengenzuflüsse in den Franken geben sollte. Andernfalls ist auch hier keine Veränderung zu erwarten.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

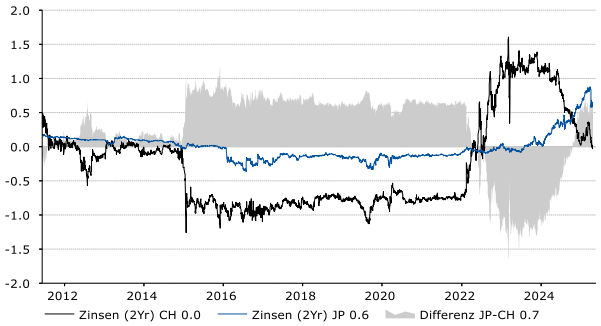
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 5: Kaufkraftparität



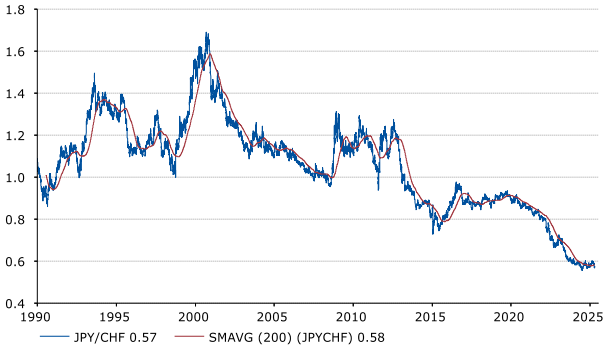
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Zinsdifferenz



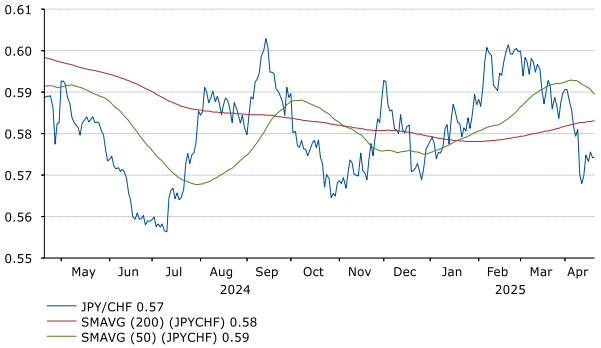
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

EUR / USD.
Konjunkturelles Umfeld.

Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.3	2.5	2.9	2.8	1.4
Staatshaushalt**	-7.8	-4.0	-7.5	-7.6	-6.4
Leistungsbilanz**	-2.4	-3.9	-3.3	-3.9	-3.9
Inflation***	2.0	8.0	4.1	3.0	3.6
Arbeitslosenrate***	6.0	3.6	3.6	4.0	4.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.1	3.6	0.5	0.8	1.0
Staatshaushalt**	-2.9	-3.4	-3.6	-3.0	-2.9
Leistungsbilanz**	2.2	0.0	1.7	2.6	2.6
Inflation***	1.3	8.4	5.4	2.3	1.7
Arbeitslosenrate***	9.8	6.8	6.6	6.4	6.4

*Prognose **in % BIP ***Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Bedeutsame Fiskalimpulse aus Deutschland

Inmitten der aktuellen Marktturbulenzen und der damit zusammenhängenden Unsicherheit darf das grosse Bild nicht vergessen werden. Mit dem Finanzpaket und der Anpassung der Schuldenbremse hat Deutschland nach jahrelanger fiskalpolitischer Zurückhaltung eine abrupte Kehrtwende hingelegt. Das "Sondervermögen" von EUR 500 Mrd. für die öffentliche Infrastruktur wird in den kommenden Jahren nicht nur die Staatsverschuldung ansteigen lassen, sondern auch wichtige Wachstumsimpulse für den Euroraum liefern.

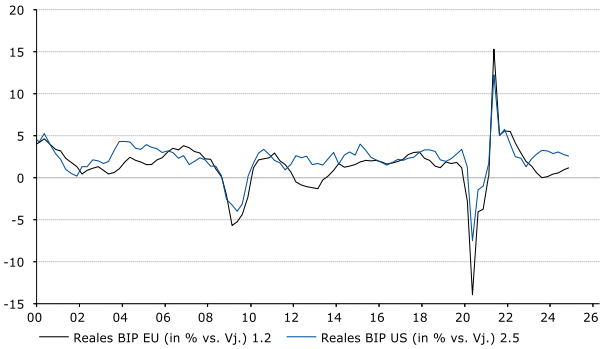
Trump gegen die Welt

Auf der anderen Seite des Atlantiks stehen die wirtschaftlichen Aussichten derzeit in der Schwebe. Mit dem umfassenden Zollpacket, welches Trump der Welt anlässlich des "Liberation Day" auferlegt hat, riskieren die USA eine deutliche Abschwächung der bisher soliden US-Wirtschaft. Während sich der Konflikt mit China weiter hochschaukelt, kommen andere Länder in den "Genuss" einer Gnadenfrist. Trump setzte, ihnen gegenüber, die auferlegten reziproken Zölle zumindest für 90 Tage aus. Der Zollsockel von 10% bleibt jedoch in Kraft.

Politik des maximalen Druckes

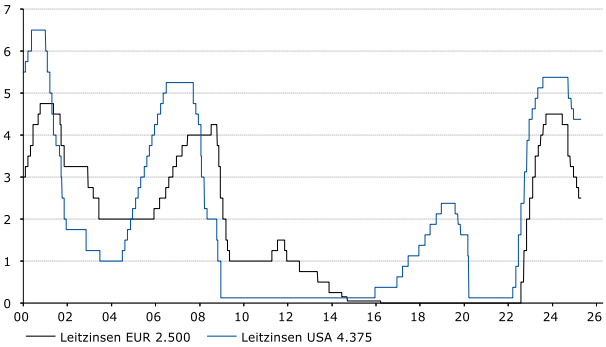
Insgesamt wählt die US-Administration im Aussenhandel den Weg des maximalen Druckes. Dies mit dem Ziel dem Gegenüber vorteilhaftere Handelsabkommen abzuringen. Durch die erratische US-Zollpolitik stellen Investoren die Glaubwürdigkeit als auch die Verlässlichkeit der US-Regierung zunehmend in Frage. Ziel der US-Administration ist es, das US-Handelsdefizit stark zu reduzieren. Zölle sind ihrer Ansicht nach ein probates Mittel - auch wenn dies ökonomisch betrachtet, stark angezweifelt werden darf. Ein schwacher US-Dollar kommt der Administration Trump derweil gerade recht.

Grafik 1: BIP-Wachstum



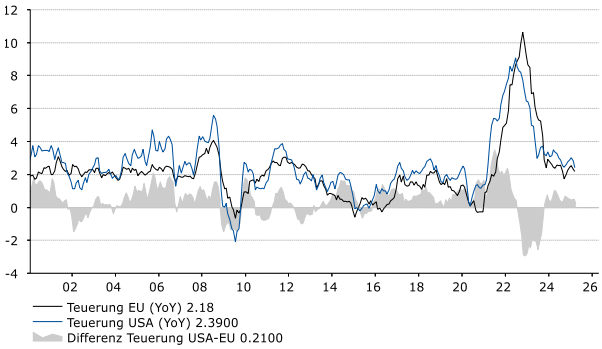
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Einschätzung.

Prognosen

EUR / USD	22.04.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.14	3 Monate	1.07	1.10	1.10

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

GKB Einschätzung

Durch die erratische US-Zollpolitik stellen Investoren die Glaubwürdigkeit als auch die Verlässlichkeit der US-Regierung zunehmend in Frage. Trump riskiert eine deutliche Verlangsamung der bisher soliden US-Wirtschaft.

Mit seinem Vorgehen hat Trump eine grosse Welle von Dollar Liquidationen losgetreten. USD wurden eiligst in CHF, EUR und Gold gewechselt. EUR/USD legte innert Monatsfrist über 3% zu.

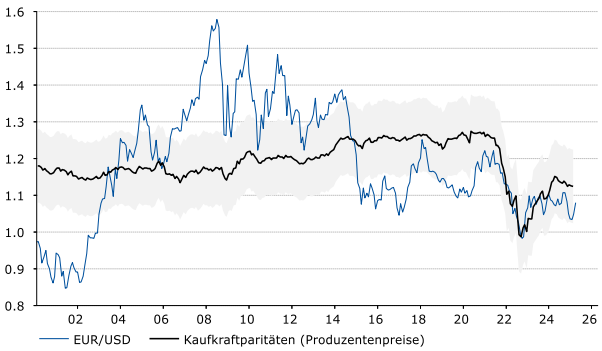
Nach dem starken Abverkauf des USD ist eine kurzfristige technischen Gegenbewegung durchaus möglich. Diese dürfte aber moderat ausfallen und wir rechnen mit einem anhaltend angeschlagenen USD. Der starke Widerstand bei 1.15 dürfte aber halten.

GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

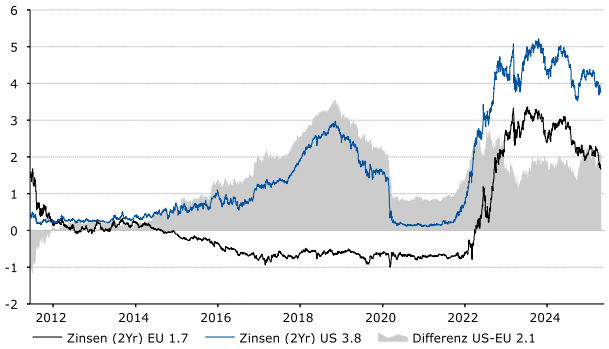
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

Grafik 4: Kaufkraftparität



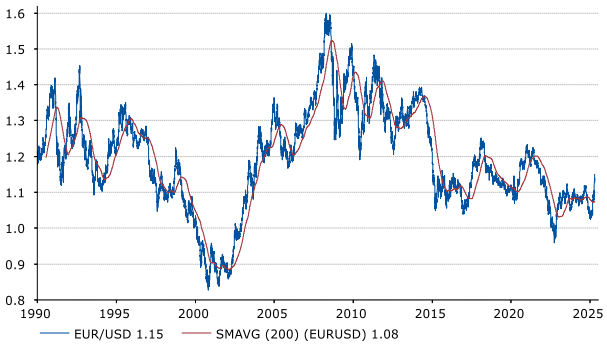
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 5: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 6: Langfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 7: Kurzfristige Kursentwicklung

Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Edelmetalle.
Gold.

Prognosen

3 Monate (1 oz)	17.04.2025	Bloomberg*
Feinunze Gold	USD 3'321	USD 3'287

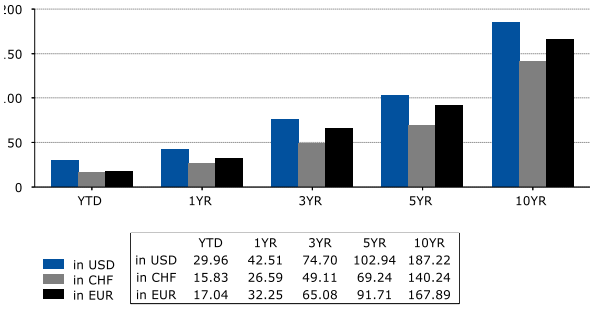
Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / **Rot** = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / **Schwarz** = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat
*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

Rekordrally geht weiter.
Der Goldpreis profitiert von den Unsicherheiten rund um den Globus. Das erste Quartal 2025 war für den Goldpreis das beste seit 1986. Zuletzt führten Befürchtungen rund um eine Konjunkturabschwächung in den USA rund um die erratische Handelspolitik des US-Präsidenten zu einer erhöhten Nachfrage. Insbesondere ETF profitieren von grossen Zuflüssen, wie die März-Zahlen des World Gold Council zeigen. Im Verlaufe des ersten Quartals stiegen die Gold-ETF-Bestände um 226 Tonnen und damit so stark wie zuletzt vor drei Jahren. Aufgrund des rekordhohen Goldpreisniveaus war das in den Gold-ETFs investierte Vermögen Ende März mit 345,4 Mrd. USD so hoch wie nie zuvor. Die ETF-Nachfrage war somit ein wesentlicher Treiber für den Goldpreisanstieg um 19 Prozent im ersten Quartal.

Es hat immer wieder Phasen gegeben, in denen Gold stark angestiegen ist; zum Teil über vier und sogar fünf Jahre. Danach folgte jeweils eine Zeitspanne, in dem Gold sich fast nicht verändert hat oder Rückschläge hinnehmen musste. Scheinbar liegt das in der "Natur" von Gold. Die Steilheit des aktuellen Anstiegs ist im Vergleich aussergewöhnlich. Einige Sonderfaktoren wie der Ukrainekrieg, Absicherung von Staaten mit Hyperinflation gegen die Geldentwertung mit Gold und Unabhängigkeitsbestrebungen zum US-Dollar haben dem Goldpreis einen Schub verliehen. Es ist schwer vorauszusagen, wie lange Gold noch weiter steigt, aber die Luft ist spürbar dünner geworden und temporäre Rückschläge sollten nicht überraschen.

Es fällt auf, dass sich asiatische Zentralbanken in den letzten Monaten mit Käufen zurückgehalten haben, nachdem sie lange Zeit mitverantwortlich für den Aufschwung des Goldpreises waren. Die Rekordpreise dürften diese Marktteilnehmer aktuell zurückhalten. Bei einem stärkeren Rückgang des Preises ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Zentralbanken an den Markt zurückkehren und somit den Preisdruck mindern werden.

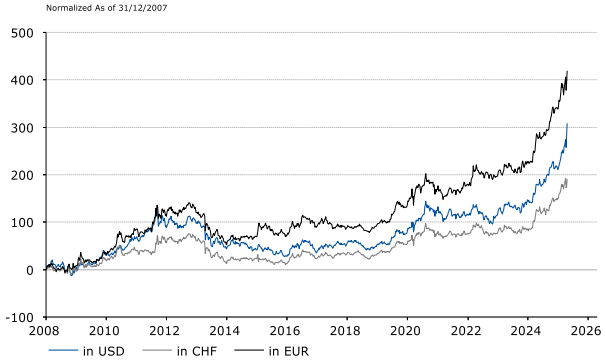
Grafik 1: Historische Entwicklung Goldpreis (in %)



	YTD	1YR	3YR	5YR	10YR
in USD	29.96	42.51	74.70	102.94	187.22
in CHF	15.83	26.59	49.11	69.24	140.24
in EUR	17.04	32.25	65.08	91.71	167.89

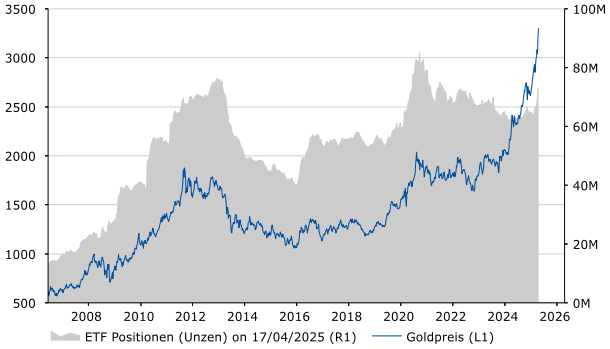
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Feinunze Gold im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Goldpreis und ETF Bestände (in USD)



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Silber, Platin und Palladium.

Silber
Silber ist im Zuge der US-Zolloffensive im Gegensatz zu Gold aufgrund des stärkeren industriellen Charakters massiv unter Druck geraten: Das Gold/Silber-Verhältnis ist erstmals seit Mitte 2020 wieder über 100 gestiegen. Mittelfristig dürfte Silber wieder Boden gut machen. Insbesondere da der Silbermarkt in den letzten vier Jahren unterversorgt war und das Silver Institute auch für dieses Jahr ein Angebotsdefizit in Aussicht gestellt hat. Sollte sich diese Einschätzung bestätigen, dürfte der massive Preisabschlag bei Silber nicht gerechtfertigt sein.

Zudem kann gesagt werden, dass in den letzten Monaten, wenn nicht vielleicht sogar in den letzten 1-2 Jahren, Silber mehr dem Wirtschaftsumfeld angerechnet wurde und etwas weniger der Absicherung, wie es auch schon geschehen ist. Das Paradoxe an der Situation könnte sein: Wenn der Silberpreis steigt, könnte das Marktteilnehmer dazu anregen, Silber zu kaufen als Absicherung gegen hohe Schwankungen und somit das Edelmetall wieder vermehrt in die Richtung kleiner Bruder des Goldes zu bringen.

Platin und Palladium
Der US-Zollkonflikt geht auch an Platin und Palladium nicht spurlos vorbei. Zu Monatsbeginn notierten Platin und Palladium noch bei rund tausend US-Dollar. Im Zuge von Trumps Zollerhöhungen ging es dann zeitweise um etwa zehn Prozent nach unten. Nach Ankündigung der 90-tägigen Zollpause auf einen Grossteil der Zölle kam es dann auch bei Platin und Palladium zu einer Preiserholung. Dennoch notieren beide Preise weiterhin am unteren Ende der Handelsspannen der letzten Monate.

Längerfristig entscheidend für die beiden Edelmetalle ist die Zukunft der Autos mit Verbrennungsmotor, die für einen grossen Teil der Nachfrage verantwortlich sind. Was macht die EU? Werden die CO_2 Grenzen für die Autoflotte wieder gelockert und den Herstellern mehr Zeit eingeräumt? Kippt sogar das Verbot für Verbrenner? Solche Entscheide werden den Preis von Palladium und auch von Platin beeinflussen. Lockerungen oder Aufschieben auf der Zeitachse für die Verbrenner wird den beiden Edelmetallen helfen. Ein rigoroses Festhalten an den Zielen würde ein Ausbrechen der Preise verhindern.

Aktuelle Preise und Performance

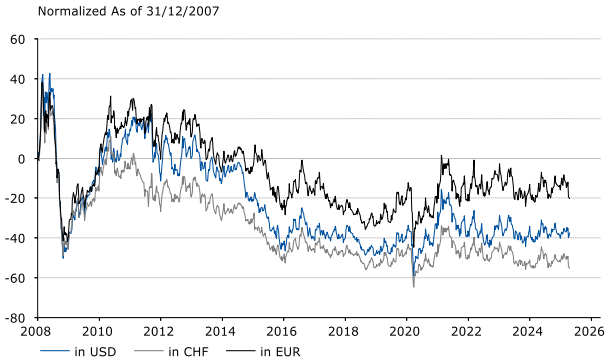
Kurs per	21/04/2025	2024	2023	2022
Silber (1 oz, USD)	32.8	36.4%	1.0%	2.9%
Platin (1 oz, USD)	959.0	9.5%	-2.4%	7.5%
Palladium (1 oz, USD)	951.0	-3.0%	-37.0%	-10.0%

Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Silber im Langfristvergleich (in %)

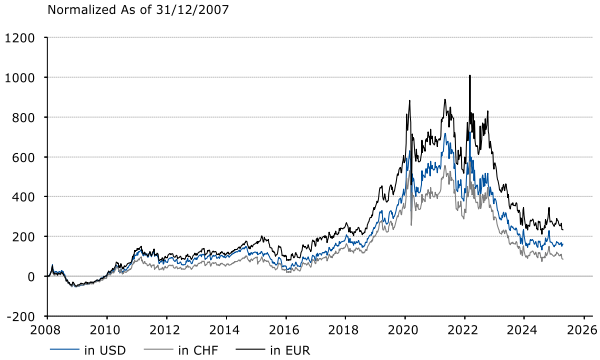
Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Platin im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Feinunze Palladium im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Entwicklung 2024/2025.
Überblick der wichtigsten Währungen gegen CHF.

Handelsgewichteter Wechselkurs

Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index CHF

Quelle: LSEG Datastream

Trade Weighted Index USD

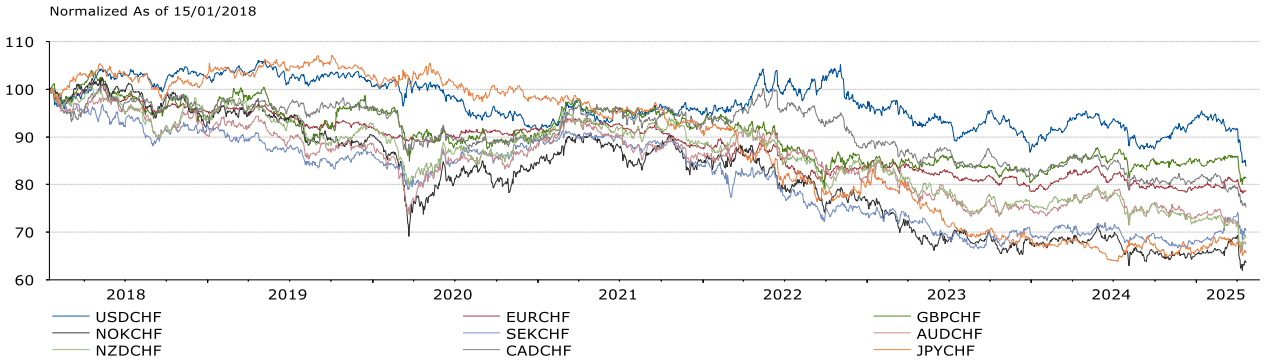
Quelle: LSEG Datastream

Performance wichtigster Währungen ggü. dem Franken (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Apr '24	May '24	Jun '24	Jul '24	Aug '24	Sep '24	Oct '24	Nov '24	Dec '24	Jan '25	Feb '25	Mar '25	YTD
USD/CHF	0.8078	2.9	(0.6)	(2.5)	(0.1)	(1.8)	(2.6)	2.3	2.4	0.8	2.3	(1.3)	(2.7)	(10.9)
EUR/CHF	0.9288	0.7	1.5	(3.7)	1.6	(1.1)	(1.5)	(0.1)	(0.3)	(0.2)	0.7	0.3	1.6	(1.0)
GBP/CHF	1.0817	0.6	1.5	(2.5)	2.2	(2.4)	(0.2)	0.9	(0.7)	1.2	(1.6)	2.0	0.1	(4.7)
NOK/CHF	7.8104	(0.7)	2.7	(1.7)	(1.6)	(1.6)	(1.2)	(0.9)	1.3	(0.9)	0.9	1.0	2.5	(2.1)
SEK/CHF	8.5021	(1.9)	1.6	(0.1)	(1.0)	(1.3)	0.3	(1.0)	(1.6)	0.7	0.7	2.8	3.6	3.7
AUD/CHF	0.5221	0.9	3.4	(3.2)	1.3	(3.2)	(0.7)	1.4	(1.0)	(2.0)	0.9	0.8	(2.7)	(7.0)
NZD/CHF	0.4886	0.0	3.1	(2.5)	(1.0)	(2.6)	0.4	0.0	(1.1)	(1.7)	0.2	0.4	(0.9)	(3.8)
CAD/CHF	0.5909	1.3	0.6	(3.3)	0.2	(2.0)	(1.7)	0.7	0.6	(1.1)	1.8	0.2	(3.6)	(6.2)
JPY/CHF	0.5765	(0.7)	(1.1)	(4.0)	0.7	4.0	1.5	(2.9)	(1.2)	1.4	1.0	1.6	(1.3)	0.0

Quelle: LSEG Datastream

Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Franken



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Überblick EUR gegen die wichtigsten Währungen.

Handelsgewichteter Wechselkurs

Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index EUR

Quelle: LSEG Datastream

Trade Weighted Index GBP

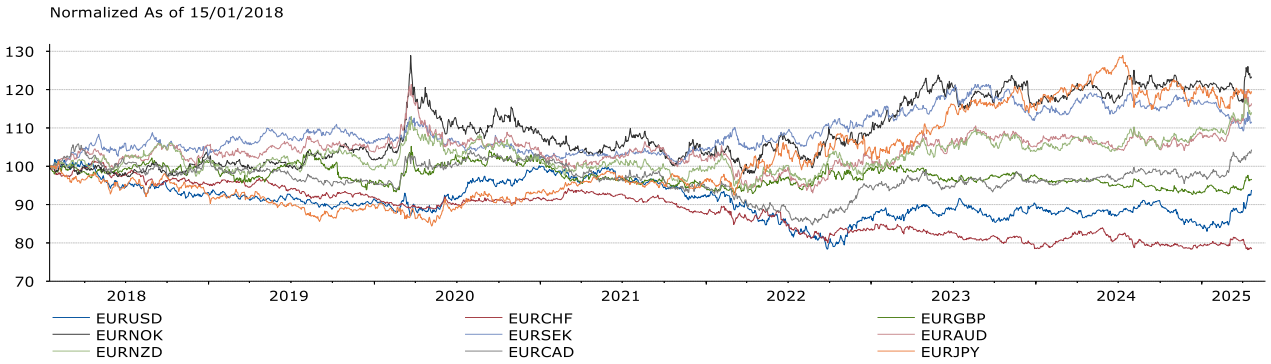
Quelle: LSEG Datastream

Performance wichtigster Währungen ggü. dem Euro (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Apr '24	May '24	Jun '24	Jul '24	Aug '24	Sep '24	Oct '24	Nov '24	Dec '24	Jan '25	Feb '25	Mar '25	YTD
EUR/USD	1.1499	(1.8)	1.8	(1.6)	1.9	2.2	0.1	(2.8)	(3.0)	(1.1)	0.0	0.5	3.4	11.0
EUR/CHF	0.9288	0.0	1.8	(3.3)	1.4	(1.9)	(0.2)	(1.1)	(0.8)	0.0	1.5	(0.4)	1.5	(1.0)
EUR/GBP	0.8587	0.1	(0.5)	(0.9)	(0.3)	1.0	(1.5)	(0.7)	0.0	(0.5)	2.0	(2.2)	1.3	3.9
EUR/NOK	11.9390	1.2	(1.4)	(2.4)	4.9	(1.4)	0.4	1.1	(2.1)	1.9	(0.5)	(1.3)	(1.9)	1.5
EUR/SEK	10.9830	2.4	(0.2)	(3.1)	3.3	(2.1)	(0.1)	0.6	1.5	(1.0)	(0.1)	(3.0)	(1.5)	(4.0)
EUR/AUD	1.7915	0.5	(2.0)	(1.1)	1.1	1.5	(0.7)	(1.0)	(0.7)	3.2	(0.2)	(1.3)	5.2	7.1
EUR/NZD	1.9150	0.7	(1.6)	(1.8)	3.6	0.0	(1.0)	0.1	(0.4)	2.8	(0.2)	(1.1)	3.8	3.6
EUR/CAD	1.5879	(0.4)	1.1	(1.2)	2.1	1.2	0.0	(0.9)	(2.2)	1.9	0.1	(0.7)	4.5	6.6
EUR/JPY	162.0081	0.2	2.7	0.7	0.5	(5.4)	(0.7)	1.1	(0.4)	0.3	(0.8)	(3.2)	3.0	(0.4)

Quelle: LSEG Datastream

Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Euro



Quelle: LSEG Datastream

Graubündner Kantonalbank

Produkte und Konditionen.

Übersicht Konti.

Konto	Eignung	Kontoführung	Abschluss	Rückzugsmöglichkeiten
Kontokorrent EUR	Schneller und unkomplizierter Zahlungsverkehr in Euro.	CHF 15.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Privatkonto EUR	Privater Zahlungsverkehr und Bargeldbezug in Euro.	CHF 48.- pro Jahr[1]	Jährlich	Unbeschränkt
Sparkonto EUR	Flexibles Sparen in Euro.	Kostenlos	Jährlich	Gegenwert CHF 25'000.- pro Monat[2]
Fremdwährungskonto (exkl. EUR)	Wechselkursverluste vermeiden.	CHF 6.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Metallkonto	Virtuelle Aufbewahrung[3] und Handel von Gold, Silber, Platin, Palladium.	0.300%[4]	Keiner[5]	Unbeschränkt[6]

1) Kontogebühr kann je nach Vermögen/ Kredit/ Nutzung bis zu 100% reduziert werden.
2) Für höhere Beträge als CHF 25'000.- 35 Tage Kündigungsfrist.
3) Mindesteinlagen: Gold, Platin und Palladium: 100 Gr, Silber: 5 Kg.
4) Silber 0.500%, Mindestgebühr pro Metallkonto und Gattung CHF 75.- pro Jahr.
5) Jährlicher Kontoauszug.
6) Bei einem physischen Bezug werden je nach Metall und Form Barrenaufschläge und/oder Mehrwertsteuern verrechnet.

Die aktuellen Zinssätze finden Sie unter
https://www.gkb.ch/de/ueber-uns/kontakt-services/konditionen/zinsen-konditionen/zinsen-konten

Für weitere Fragen ist Ihr Berater gerne für Sie da.

Devisentermingeschäft.

Mit einem Devisentermingeschäft kauft oder verkauft der Kunde einen Währungsbetrag an einem zukünftigen Fälligkeitstermin zu einem heute verbindlich vereinbarten Umrechnungskurs. Devisentermingeschäfte werden ausserbörslich gehandelt und sind eine unbedingte Verpflichtung der Vertragsparteien zur Zahlung oder Lieferung bei Fälligkeit des entsprechenden Kontraktes. Termingeschäfte eignen sich hervorragend, um Kursrisiken auf zukünftigen Zahlungsströmen abzusichern. Bei entsprechender Risikofähigkeit bieten sie aber auch die Möglichkeit, um gehebelt an der Entwicklung eines Wechselkurspaares zu partizipieren.

Devisentermingeschäfte werden im Devisenhandel ab CHF 50'000.- Gegenwert abgeschlossen, wobei eine Laufzeit von 1 Woche bis 12 Monaten üblich ist.

Devisentermingeschäfte sind margenpflichtige Geschäfte, erfordern spezielle formale Voraussetzungen und sind aufgrund ihrer besonderen Merkmale und Risiken aufklärungspflichtig. Ihr Kundenberater ist für Sie da und hilft Ihnen kompetent weiter.

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Graubündner Kantonalbank lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte / wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater aufzunehmen.